

März 2022

Liebe Newsletter-Abonent:innen,

vor einem Monat konnten wir noch ein harmloses, alltägliches Editorial schreiben: zu unseren Veranstaltungsplänen, zu Vorhaben der Bundesregierung usw. Heute ist es drei Wochen her, dass Putin einen Angriffskrieg gegen Ukraine begonnen hat und für unermessliches Leid verantwortlich ist – für tausende sinnlos getötete, verletzte und traumatisierte Menschen, für Millionen auf der Flucht, für rücksichtslose Zerstörung der Infrastruktur, Gebäude, Kultur eines souveränen Staates. Noch immer ist keine Waffenruhe in Aussicht. Diese Katastrophe überlagert alle anderen Themen – sie fühlen sich sekundär an.

Bei Bombardements und Angriffen auf Städte, Siedlungen, Flughäfen und Atomreaktoren geht es um das nackte Überleben, jetzt.

Auch der BBK Bundesverband protestiert auf das Schärfste gegen den Krieg gegen die Ukraine, erklärt sich solidarisch mit den Ukrainer:innen, und auch mit Russ:innen, die sich unter großer Gefahr für Leib und Leben gegen den Krieg wenden. Viele Künstler:innen helfen den Geflüchteten in Netzwerken und direkt am Ankunftsort oder halten Kontakt in die Ukraine, aber auch nach Russland zu ihren oft langjährigen Projektpartner:innen. Wir fragen uns täglich: Wie können wir konkret darüber hinaus helfen? Was können wir jenseits von allgemeinen Spenden, humanitärer Hilfe und Informationen auf der Webseite tun? Wie können wir Künstler:innen, unsere Kolleginnen und Kollegen, aus und in der Ukraine unterstützen? Wir arbeiten dazu eng mit der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) zusammen, mit anderen Netzwerken. Wir arbeiten gemeinsam mit anderen Künstlerverbänden und der Stiftung Kunstfonds an einem Residenzprogramm, das Künstler:innen einen 1–3-monatigen Aufenthalt und künstlerisches Arbeiten ermöglicht. Nach und nach erreichen uns konkrete Angebote und Gesuche dafür, direkt oder vermittelt über unsere Landes- und Regionalverbände. Schreiben Sie, schreibt uns! Wir versuchen zu vermitteln, zu vernetzen und nach Kräften zu unterstützen.

Die Welle der Solidarität wird helfen, die Ukrainerinnen und Ukrainer, die Europäerinnen und Europäer durch diese Katastrophe zu tragen. Und dennoch bleibt ein Gefühl der Hilf- und Ratlosigkeit angesichts des millionenfachen Leids in der Ukraine durch das brutale Macht- und Kriegsgebaren Putins. Stoppt den Krieg! Sofort müssen die Waffen schweigen. Diplomatie muss das Instrument zur Konfliktlösung sein. #standwithukraine

Ihre Newsletter-Redaktion

Direkt zu

„INFORMATIONEN“

„TERMINE“

Folgen Sie aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten des BBK auch auf [Facebook](#)!

INFORMATIONEN

[Aktuelle Ausschreibungen für Bildende Künstler*innen](#)

[Aktuelle Ausstellungen der BBK-Verbände](#)

[Die BBK-Verbände: Kontaktdaten und Links](#)



+++ Ukraine +++

Artists at Risk

Soforthilfe für Künstler:innen und Kulturschaffende, die aus der Ukraine, Belarus oder Russland fliehen, inkl. Liste mit Residenzen, die Künstler:innen (und ihren Familien) temporären Aufenthalt bieten

[Zur Website](#)

Institut für Auslandsbeziehungen ifa

Kulturhilfe Ukraine – Kontaktstelle für geflüchtete Kultur- und Kunstschaffende aus der Ukraine sowie Kulturorganisationen aus Baden-Württemberg

[Zur Website](#)

Deutscher Kulturrat

Gebündelte Informationen zu Hilfsangeboten aus dem Kulturbereich

[Zur Website](#)

Goethe Institut

FAQ Ankommen in Deutschland – Informationen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine, die nach Deutschland kommen

[Zur Website](#)

touring artists

Informationen zur Einreise aus der Ukraine und zum Aufenthalt in Deutschland (Linksammlung)

[Zur Website](#)

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Übersicht Stiftungen, die um Spenden bitten und Hilfe organisieren

[Zur Website](#)

Tag der Druckkunst 2022 und Aufruf zum kontinuierlichen Austausch



Am 15. März wurde zum vierten Mal der Tag der Druckkunst gefeiert. 249 Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet fanden bzw. finden noch statt. In Druckwerkstätten, Museen, Kunstvereinen, an Kunsthochschulen und vielen anderen Orten vermitteln Künstler:innen und Kulturschaffende die traditionellen Drucktechniken und halten so dieses immaterielle Kulturerbe lebendig. Der BBK ruft nun dazu auf, den Austausch zur Druckkunst zu verstetigen.

In den letzten Jahren hat die Druckgrafik in der Bildenden Kunst eine wahre Renaissance erfahren. Künstler:innen experimentieren immer mehr mit dem Medium Druck, finden sich regelrecht in Laboren wieder, um Altes mit Neuem zu verschmelzen. Da wäre es doch wünschenswert, ein Teil dieser „Laborratten“ zu sein. Auf der projekteigenen Internetseite www.tag-der-druckkunst.de des BBK erfährt man eindrucksvoll, wie lebendig dieses Kulturerbe ist. So wurden nun in vier Jahren fast 650 Veranstaltungen um den 15. März herum eingetragen.

Auf diesem Netzwerk soll jetzt aufgebaut werden. Der Projektleiter im Bundesvorstand, Dierk Berthel, wünscht sich einen Austausch unter den Künstler:innen, Druckwerkstätten, Museen usw. über den 15. März hinaus und plant als nächsten Schritt ein Symposium mit einer Bestandsaufnahme der Druckwerkstätten: Wer bietet einen Austausch unter Künstler:innen an? Wo kann ich eine gut ausgestattete Druckwerkstatt für ein Projekt nutzen? Wer kann mir bei Cyanotypie und Kallitypie Hilfestellung geben? Wo erfahre ich mehr über die Fotoradierung?

Auf der Agenda steht auch eine professionell geführte Plattform für die zeitgenössische Druckkunst. Ein Feedback dazu nimmt der BBK gerne unter post@tag-der-druckkunst.de entgegen.

>> www.tag-der-druckkunst.de

Kulturminister-Konferenz: Schwerpunktsetzung auf Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage von Künstler:innen

Bund, Länder und kommunale Spitzenverbände berieten beim 16. Kulturpolitischen Spitzengespräch in Lübeck über die Verbesserung der sozialen Lage von Künstler:innen in den Bereichen Sozialversicherung und Vergütung. Die Allianz der Freien Künste begrüßt den Schritt in die richtige Richtung und bietet Kooperation an.

Die von der Kultur-MK eingesetzte „Kommission für faire Vergütung für selbstständige Künstlerinnen und Künstler“, die spartenspezifische Honorarempfehlungen erarbeiten wird, wurde gebeten, die Honorarempfehlungen bis zum Herbst zu konkretisieren.

>> [Pressemitteilung vom 9. März 2022](#)

>> [Pressemitteilung der Allianz der Freien Künste](#)

+++ Corona +++

NEUSTART KULTUR: Verlängerung und Aufstockung jetzt!



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

In der 3. und vorläufig letzten Ausschreibung für Innovative Kunstprojekte im Rahmen von Neustart Kultur reichten 1.453 Künstler:innen Förderanträge ein – und das Budget reicht gerade einmal für die Förderung von ca. 150 Anträgen. Das wird nicht nur erneut eine Mammutaufgabe für die Jury, sondern bedeutet auch eine beschämende Förderquote von ca. 10 %. BBK und Deutscher Künstlerbund fordern daher die Verlängerung und Fortsetzung des Programms.

Das zeigt einmal mehr: In der Bildenden Kunst kommen die Corona-Folgen zeitlich verzögert an. Der Bedarf an Möglichkeiten zum Kunstschaffen ist riesengroß. Deshalb muss das Programm verlängert werden, weitere Ausschreibungen werden auf eine große Nachfrage stoßen.

>> www.bbk-bundesverband.de/projekte/neustart-kultur

BBK Bundesverband – Projektbüro NEUSTART für Bildende Künstlerinnen und Künstler

Tel. 030 / 206 196 96 (Mo-Fr 9-15 Uhr),

neustart@bbk-bundesverband.de

+++ Corona-Hilfe +++

KSK: Anhebung der Zuverdienstgrenze verlängert bis Ende 2022

Auch für das Jahr 2022 wurde die Erhöhung des Zuverdienstes von 450 Euro auf 1.300 Euro beschlossen. Die KSK informiert darüber, dass „Versicherten der KSK (...) auch im Jahr 2022 ihren Kranken- und Pflegeversicherungsschutz nicht verlieren, wenn sie mehr als 450 Euro im Monat (5.400 Euro/Jahr) aus einer nicht künstlerischen/nicht publizistischen selbstständigen Tätigkeit verdienen“.

>> [Informationen auf der Website der KSK](#)

+++ Corona-Hilfe +++

Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen verlängert

Die Wirtschaftlichkeitshilfe im Rahmen des Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen wurde bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.

Die Wirtschaftlichkeitshilfe gewährt bei Veranstaltungen mit bis zu 2.000 Teilnehmenden, die mit verringerter Teilnehmer:innenzahl stattfinden müssen, einen Zuschuss zu den Ticketeinnahmen und sichert private Veranstalter:innen mit einer integrierten Ausfallabsicherung ab. Veranstaltungstermine bis zum 31. Dezember 2022 können jetzt registriert werden.

>> [Informationen zum Sonderfonds](#)

+++ Corona-Hilfe +++

Vereinfachter Zugang zur Grundsicherung verlängert

Wegen der anhaltenden Auswirkungen der Pandemie wurde der seit März 2020 bestehende erleichterte Zugang zur Grundsicherung bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.

>> [Informationen des BMAS](#)

Kreativ-Transfer II: Weitere Ausschreibungen für Projekträume und Produzent:innengalerien

Im Rahmen des Programms [Kreativ-Transfer II](#) werden in der nächsten Woche zwei neue Ausschreibungen veröffentlicht, die sich an Betreiber:innen von in Deutschland ansässigen Projekträumen und Produzent:innengalerien richten. Der Ausschreibungszeitraum liegt voraussichtlich zwischen dem 21. März und dem 3. Mai 2022, der Förderzeitraum zwischen dem 15. Juni 2022 und dem 30. April 2023.

Unterstützt werden Reisekosten für die Teilnahme an internationalen Kunstfestivals, Messen und messeähnlichen Veranstaltungen sowie strategische Vorhaben der internationalen Vermarktung, Vernetzung und Professionalisierung.

Kreativ-Transfer unterstützt Akteur:innen darin, ihr internationales Netzwerk auf- und auszubauen, um ihre Sichtbarkeit auf dem internationalen Markt zu verbessern. Träger des Programms ist der Dachverband Tanz Deutschland (DTD). Die Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) ist einer der Kooperationspartner. Gefördert wird das Programm durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Wettbewerb zur Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland

Kulturstaatsministerin Claudia Roth MdB, der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, der Zentralrat der Juden in Deutschland und die Initiative kulturelle Integration loben erneut einen bundesweiten Wettbewerb aus und laden im dritten Jahr des antisemitischen Anschlags auf die Synagoge in Halle am 9. Oktober 2019 zur Auseinandersetzung mit der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland ein.

Der Wettbewerb wurde heute auf einer Pressekonferenz vorgestellt. Informationen werden auf der [Website der Initiative kulturelle Integration](#) bereitgestellt.

TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE

*Bei den Veranstaltungen können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte behalten Sie die Informationen der Veranstalter*innen auf deren Webseiten im Auge.*

18. März 2022: Kulturpolitischer Salon – Mut und Lumbung: Die ungewohnten Wege der documenta fifteen

Die Kulturpolitische Gesellschaft und das Institut für Kulturpolitik Universität Hildesheim laden ein zum Kulturpolitischen Salon nach Berlin und bieten Einblick in die documenta 15.

Sabine Schormann, Geschäftsführerin der documenta und Susanne Hesse-Badibanga, Leiterin Vermittlung sind zum Gespräch vor Ort in der Niedersächsischen Landesvertretung Berlin. Anschließend besteht Gelegenheit zum informellen Austausch.

- >> 18. März 2022, 17 bis 19.30 Uhr
 - >> Niedersächsische Landesvertretung, Berlin
 - >> [Informationen](#)
-

22. + 23. März 2022: Inklusionsorientierte Kunstvermittlung

„Welche Formen von Unterstützung sind notwendig, damit Menschen mit Behinderung künstlerischen Schaffensprozessen nachgehen können? Welche Barrieren bestehen im Kulturbetrieb und wie kann diesen entgegengewirkt werden? Und welche Rolle spielt die Kunstvermittlung?“

Der Workshop der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel beschäftigt sich mit inklusionsorientierten Ansätzen in Ateliers, Galerien und Museen. Ein Schwerpunkt wird auf den Aspekten Assistenz und Barrierefreiheit liegen.

- >> 22. + 23. März 2022
 - >> Bundesakademie für Kulturelle Bildung, Wolfenbüttel
 - >> Seminarkosten 75,50 Euro + Kosten für Verpflegung und ggf. Übernachtung
 - >> [Informationen](#)
-

31. März 2022: Stiftung Kunstfonds – Ausschreibung Werkverzeichnis für bildende Künstler:innen in 2022

In Deutschland lebende Bildende Künstler:innen oder Mitglieder der VG Bild-Kunst/ BG I bzw. deren Rechtsnachfolger:innen können eine finanzielle Unterstützung zur Erarbeitung von Werkverzeichnissen bis maximal 30.000 Euro beantragen. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2022.

- >> [Informationen](#)
-

1. April 2022: Auftaktveranstaltung Culture4Climate

Die 3-jährige Initiative Culture4Climate startet mit einer Auftaktveranstaltung am 1. April 2022. Fragen zur Verankerung und Umsetzung von Klimaschutz in Bibliotheken, Museen und Konzerthäusern sowie zu Kultur und Klimaschutz in der Kulturpolitik der Länder stehen auf der Agenda. Ebenso eine Präsentation der Initiative selbst etc.

Culture4Climate, die Klima- und Nachhaltigkeitsinitiative für den Kulturbereich von 2N2K, Kulturpolitischer Gesellschaft und Öko-Institut, unterstützt Kultureinrichtungen, Initiativen und Kulturschaffende bei der Entwicklung, Einführung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien und -aktivitäten.

- >> 1. April 2022, 10 bis 15 Uhr
 - >> Europäische Akademie Berlin + Livestream
 - >> [Informationen](#)
-

21. April 2022: Nächster IAA Europe Talk

Anlässlich des World Art Day findet am 21. April 2022 um 17 Uhr der nächste Online-Talk der International Association of Art (IAA) Europe statt.

Aktuell vor dem Hintergrund des Überfalls auf die Ukraine soll über konkrete Initiativen und Hilfsmaßnahmen für geflüchtete Künstler:innen und für Künstler:innen in Not in verschiedenen europäischen Ländern gesprochen werden. Darüber hinaus möchte der Talk den Austausch und die Vernetzung solcher Initiativen thematisieren.

- >> In der Woche vor Ostern finden sich weitere Informationen zum Ablauf und zu den Sprecher:innen auf www.iaa-europe.eu und auf www.igbk.de.
-

+++ Save the date +++

17. Juni 2022: Symposium „Kunst, Künstler:innen und Nachhaltigkeit“ und 50 Jahre BBK

Dort, wo 1971 der legendäre Künstlerkongress stattfand, wird der BBK Bundesverband sein 50-jähriges Jubiläum mit einem Symposium zu „Kunst, Künstler:innen und Nachhaltigkeit“ sowie einen Festakt begehen.

Programm:

Begrüßung – Eröffnung – Impuls – Panels – Pausen – Sound – Glückwunsch – Grußwort – Zeitzeug:innen – Eat Art – Ausklang

Mitwirkende: Vertretung der Stadt Frankfurt | Doris Weinberger, Projektleitung |

Dr. Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin, und Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. |

Dr. Sarah Hegenbart, Fakultät für Architektur, TU München | Tino Sehgal, Künstler |

Dr. Christina Ludwig, Stadtmuseum Dresden | Anja Junghans, Agentin für Diversität und

Kulturmanagerin | Dr. Manuel Rivera, Soziologe und Leiter der Projekte „Narrative und Bilder

der Nachhaltigkeit“ am IASS Potsdam | Dagmar Schmidt, Bildende Künstlerin | Prof. Dr. Mi You,

Kunsthochschule Kassel – Fachgebiet „Kunst und Ökonomien“ | Sonja Alhäuser, Künstlerin |

Sound/Performance, N.N. | Bodo Brzóska, Bildender Künstler | Rune Miels, Bildende Künstlerin |

Prof. Dr. Gerhard Pfennig, Rechtsanwalt | Prof. Klaus Staeck, Bildender Künstler

- >> 17. Juni 2022, 13 bis 19 Uhr
 - >> Frankfurter Paulskirche, Frankfurt am Main
 - >> Informationen demnächst hier: www.bbk-bundesverband.de
-

PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über das Bestellformular auf der BBK-Internetseite oder telefonisch (030 2 64 09 70) bezogen werden können. Alle Preise verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Die Rechnung erhalten Sie mit der Lieferung.

Publikationen werden i. d. R. dienstags und freitags versandt. Bei eiligeren Bestellungen bitten wir um eine kurze Nachricht an info@bbk-bundesverband.de.



ÜberLeben mit Kunst

Dokumentation zum Symposium am 29. Oktober 2021

Publikation des Monats



Am 29. Oktober 2021 richtete der BBK Bundesverband sein Jahressymposium ProKunst in Berlin in der Landesvertretung Niedersachsen beim Bund aus.

Hat die Kunst die Pandemie überlebt? Was hat sie zum Thema „nachhaltige Förderinstrumente für Kunst und Kultur“ gelehrt? Was braucht in Zukunft ein lebendiges und vielfältiges Kulturgesehen? Nach dem Impulsvortrag des Kunst- und Architekturpublizisten Dr. Martin Seidel unter dem Titel "ÜberLeben Kunst" diskutierten Künstler:innen, Kunstvermittler:innen und Kulturakteure in zwei Panels. Impulsvortrag und Diskussionsrunden werden in dieser Broschüre dokumentiert.

Kostenbeitrag: 5,00 € | für BBK-Mitglieder: 2,50 € | inkl. Versand und Verpackung

[Zum Bestellformular](#)

REDAKTIONELLER HINWEIS

Für die Rubriken „Informationen“ und „Termine“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Informationen über Veranstaltungen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

DATENSCHUTZ

Sie können den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie dazu auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

IMPRESSUM

NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Markgrafendamm 24 – Haus 16 / 10245 Berlin

Tel. 030 264 09 70, Fax 030 28 09 93 05

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V. i. S. d. P.: Dagmar Schmidt

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an info@bbk-bundesverband.de.